



## NEUIGKEITEN VON DECK

*Der monatliche Newsletter von  
'Low Impact Fishers of Europe'*

*April 2017*

### DIE WICHTIGSTEN EREIGNISSE DES MONATS

- **Das Europäische Parlament gibt eine Einschätzung über den Stand der Dinge in der Anlandeverpflichtung (landing obligation) ab**



Mitarbeiter von LIFE besuchten am 24. April die vom Fischereiausschuss des Europäischen Parlaments organisierte Anhörung betreffend der „Einführung der Anlandeverpflichtung und Quotenzuteilung“. Im Vorfeld dieser Veranstaltung und zum 3-jährigen Jubiläum der Einführung der Anlandeverpflichtung in der Ostsee publizierte LIFE einen Artikel über die bisher gewonnen Erkenntnisse: <http://lifeplatform.eu/landing-obligation-lessons-baltic-sea/>. Sowohl LIFE's Erfahrung in der Ostsee wie auch die parlamentarische Anhörung hoben hervor, wie gering der Fortschritt in Bezug auf die Einführung der Anlandeverpflichtung ausfiel **und wie weit die Wahrnehmungen der Industrie, der Zivilgesellschaft und der Kommission auseinanderklaffen**. Dies liegt sowohl an den technischen und wirtschaftlichen Problemen, welche die Anlandeverpflichtung darstellt, als auch an mangelnden Visionen und politischem Willen diese Probleme anzusprechen. Das komplette Programm

der Veranstaltung und die Vorträge der Redner und Rednerinnen stehen bereit unter: <http://linkis.com/europarl.europa.eu/o3QQQ>

- **LIFE vertritt Kleinfischer bei der Blue Initiative in Anwesenheit von Prinz Albert II. von Monaco**

LIFE besuchte die **8. Auflage der Monaco Blue Initiative (MBI)**, einer hochrangigen Veranstaltung die vom Ozeanographischen Institut und den Stiftungen Prinz Albert I. und Prinz Albert II. organisiert wird um globale Herausforderungen für die Meeresbewirtschaftung und den Meeresschutz zu diskutieren. Die diesjährige Auflage, die am 2. und 3. April stattfand, konzentrierte sich auf das komplexe Nebeneinander von Aquakultur und Meeresschutzgebieten, auf die



Entwicklung nachhaltiger Aquakultur und Fischerei sowie auf die Auswirkungen des Klimawandels auf

Meeresschutzgebiete. **LIFEs Beiträge verdeutlichten die entscheidende Rolle der Kleinfischer für das Erreichen von Nachhaltigkeit**; mit adäquater Unterstützung, Zugang zu Ressourcen und Plänen über die Mitbestimmung können sie Teil einer Lösung zugunsten der Umwelt und den Küstengemeinden sein. Beobachtungen von Fischern über die vom Klimawandel ausgelösten Veränderungen könnten für Forscher und Forscherinnen sowie für Manager und Managerinnen von Meereschutzgebieten von großem Vorteil sein. Mehr Informationen: <http://www.fpa2.org/article.php?idarticle=64#sthash.vSG5naxZ.dpuf>

## WEITERE NACHRICHTEN AUS DER EU

29/03, Luqa (Malta) –Mitarbeiter und MitarbeiterInnen von LIFE trafen sich mit **Kleinfischern aus Malta** und Gozo um Ideen auszutauschen und über Möglichkeiten zu diskutieren, wie LIFE maltesischen Kleinfischern unterstützen kann. Vorhaben für zukünftige Zusammenarbeit sind im Gange.

08/04, Vinaròs (Spanien) – **Das spanische LIFE-Mitglied ADPAM** (Asociación de Pescadores Artesanales del Mediterráneo) **hielt seine Generalversammlung** in Anwesenheit von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen von LIFE ab. Die Mitglieder kamen aus verschiedenen Regionen des spanischen Mittelmeerraums zusammen um über interne administrative Angelegenheiten, jüngste Leistungen und künftige Ziele zu diskutieren. Blauflossen-Thunfische sind weiterhin ein Hauptanliegen, jedoch wurden auch andere Themen hervorgehoben, so etwa die Notwendigkeit, die Auswirkungen des Trammelnetzfishens von Hummern in Katalonien zu verringern (was erst kürzlich mit den regionalen Behörden diskutiert wurde), die Auswirkungen **jener Verschmutzungen für die Fischerei, die durch lokale Chemiewerke verursacht werden**, die Konsequenzen von künstlichen Riffen, wie sie in den 90ern angelegt wurden, Mitgliedschaften in FLAGS (Fisheries Local Action Groups) und Ko-Management.

06/04, Somonino (Polen) – Der Vizepräsident des Wolin Fischereiverbandes, dem jüngsten Mitglied LIFEs aus Polen war zusammen mit Repräsentanten der Polnischen Landeskammer für Gastronomie und Verpflegung und Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen von LIFE **Mitglied der Jury der Oliver-Roellinger-Tagung für Osteuropa**. Ein gemeinsamer Tag mit jungen Köchen und Köchinnen bei exzellenter Verpflegung mit Kunstwerken aus Meeresfrüchten bot eine wichtige Gelegenheit dazu, sowohl die Aufmerksamkeit aller Teilnehmenden für Nachhaltigkeit und Nachvollziehbarkeit von Fischen, als auch für die Vorteile der Verwendung lokaler Produkte, die von Kleinfischern niederschwellig gefangen werden, zu erhöhen. Die drei Preisträger werden im Juni die Endrunde der Tagung in Paris besuchen. Viel Glück an sie! Mehr Informationen unter: [goo.gl/oCEGqF](http://goo.gl/oCEGqF)



11-13/04, Järnavik (Schweden) – LIFE-Mitglieder aus Polen und Schweden verbrachten gemeinsam mit der Schwedischen Universität für Landwirtschaft (SLU Aqua), Forschern und Forscherinnen des National Marine Research Institutes in Gdynia sowie mit LIFE-Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zwei spannende und inspirierende Tage im Zuge eines Austausches über Erfolgsmethoden, **Analyse und Testung von niederschwelligen Fischereigeräten, die dem Raub durch Kegelrobben im Wasser und an Land standhalten**. LIFE hat diese Veranstaltung im Rahmen des von der Europäischen Kommission bewilligten Pilotprojekts „Förderung von Maßnahmen für Kleinfischerei in der Ost- und Nordsee“ („Support measures for small-scale fishing in

the Baltic and North Sea“) im Zuge unserer Verpflichtung, niederschweligen Kleinfischern zu helfen, die schwerwiegenden Folgen des Populationsanstieges von Kegelrobben in der gesamten Ostsee zu ertragen, **ohne den Robben selbst zu schaden**, mitfinanziert. Mit dem Projekt wird innovative Ausrüstung getestet, die robbersicher ist und es erlaubt, für die Konsumenten Fische lebend und unter absolut frischen Bedingungen zu fangen

21/04, Birgu (Malta) – Alicia Said, LIFEs Projektmanagerin für Malta, besuchte die Veranstaltung **„Meer der Fähigkeiten“ („Sea of Skills“)** und hielt eine Rede über „Ökosystem-basierte Herangehensweise an Fischerei-Management“. Ihre Präsentation hob hervor, dass gesamtheitliches Management das Wohlergehen von sowohl Natur wie auch Mensch berücksichtigen muss und erläuterte die Herausforderungen vor welche maltesische Kleinfischer mit der **2009 erfolgten Implementierung der Blauflossen-Thunfisch-Bestimmung** gestellt wurden. In einem Aufruf zu besserer Regierungsführung merkte Alicia die Notwendigkeit für vermehrte Teilnahme von Fischern sowohl im Bereich der Entscheidungsfindung wie auch in der Implementierung von Fischerei-Management an. Sie erläuterte, inwiefern LIFE die notwendigen Instrumente für den Kapazitätsaufbau für Fischer bereitstellt und diese damit befähigt, durch Ko-Management-Strategien eine pro-aktivere Rolle einzunehmen.

25-27/04, Brüssel (Belgien) – Brussels Seafood Expo Global, die weltweit größte Messe für Meeresfruchtprodukte, stellte eine wichtige Möglichkeit der Vernetzung für LIFE dar. LIFE-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen besuchte den Stand der Europäischen Kommission, wo die Veranstaltung **„Konsumenten an Bord holen“** in der Gegenwart des Generaldirektors von DG Mare, Herrn Aguiar Machado, organisiert wurde. Er hob hervor, dass Konsumenten und Konsumentinnen einer jüngsten Umfrage nach frischen Fisch, der aus natürlichen Ressourcen stammt, aquakulturellen Produkten vorziehen – ein Umstand, den Europas Kleinfischereiflotte eindeutig untermauern kann.

25/04, Brüssel (Belgien) – LIFE traf die **International Pole and Line Foundation** (IPNLF <http://ipnlf.org/>). Das Treffen unterstrich die Gemeinsamkeiten von IPNLF und LIFE, vor allem die gemeinsamen Bestrebungen, ökologisch nachhaltige, sozial gerechte und ökonomisch tragfähige Fischerei zu erzielen, von LIFE zusammengefasst mit dem Motto „richtige Ausrüstung, am richtigen Ort, zur richtigen Zeit“ und von IPNLF mit „Stück-für-Stück-Fischen“ - eine Leine dazu zu benutzen, jeweils einen Fisch zu fangen (Angelleine/Handleine) – etwas, das große Kraft, Fertigkeit und Ausdauer durch den Fischer erfordert.

26/04, Berlin (Deutschland) – Der deutsche LIFE-Geschäftsführer Wolfgang Albrecht und Marcin Ruciński, LIFEs Ost- und Nordsee-Koordinator, nahmen zusammen am **BALTFISH-Forum** und der damit verbundenen Vorbesprechung des Ostsee-Beratungsgremiums (Baltic Sea Advisory Council) teil. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf den die Ostsee betreffenden Bestandteile der **Verordnung über Technische Maßnahmen**, wo sich die Verhandlungen derzeit in Brüssel in einer entscheidenden Phase befinden und auf dem Entwurf der Gemeinsamen Empfehlung für Regulierungen der Anlande verpflichtet, die unter anderem eine **De-minimis-Freistellung von bis zu 5% für Rückwürfe bei Kleinfischereifloten mit passiven Fanggeräten** beinhalten. Sowohl Wolfgang als auch Marcin brachten Tagesordnungspunkte über „Sonstiges“ ein, um die Teilnehmenden über **neue Arten von Pingern** zu informieren, die derzeit von Fischern des Deutschen Fischereischutzverbands (einem Mitglied von LIFE) getestet werden und sich bei der Abschreckung von Schweinswalen als nützlich erweisen, ohne dass dabei Robben angelockt werden, weiters informierten sie auch über Versuche mit **robbersicheren Geräten in Jarnavik** (siehe dazu auch den separate Newsletter weiter oben).

29/04, Barcelona (Spanien) – LIFEs medizinische Koordinatorin Marta Cavallé nahm im Rahmen der vom Katalanischen Institut für Anthropologie organisierten „Woche der Anthropologie“ an einer Diskussionsrunde mit dem Titel **„La pesca frente a los desafíos del cambio global“** teil. Die Diskussionsrunde unterstrich die Auswirkungen der jüngsten umweltbezogenen Fischereipolitik im Kontext der wirtschaftlichen und ökologischen Krise und LIFE legte die Auswirkung von ITQs (Individual Transferable Quotas = individuelle übertragbare Quoten) auf die Kleinfischerei und die Gemeinden konkret

dar, ein Thema, das in folgendem, in mehreren Sprachen veröffentlichtem Artikel aus Dezember 2016 behandelt wird: <http://lifeplatform.eu/itqs-road-no-return/>

## NACHRICHTEN UNSERER MITGLIEDER

### ✚ **Pescartes Einsatz für die Schaffung eines Fischereirates in der öffentlichen Verwaltung der Stadt Almería erfährt einstimmige Unterstützung.**

Almeria (Spanien) – Pescartes, ein LIFE-Mitglied aus Spanien, hat eine Initiative mit dem Ziel ins Leben gerufen, einen lokalen Fischereirat innerhalb der öffentlichen Verwaltung zu schaffen, um der Fischerei jene soziale Wahrnehmung zuteil kommen zu lassen, die sie auch verdient. Der Stadtrat von Almería genehmigte einstimmig die Errichtung dieses neuen Organs und der Stadtrat für Fischerei unterstrich, wie dieser Schritt „die Partizipation von Menschen, die die Fischereiaktivitäten in der Stadtpolitik Almerías repräsentieren, erleichtert.“ Der lokale Fischereirat wird ein wichtiges Organ der Beratung und Aussprache darstellen.

### ✚ **LIFE-Mitglied in den Nationalrat für Gewerbliche Fischerei Zypern gewählt**

In Larnaca fanden – wie üblich alle 5 Jahre – die Wahlen des Nationalverbandes für Gewerbliche Fischerei in Zypern statt. Herr Giannos Stylianou, der Präsident des zyprischen LIFE-Mitglieds Zygi Fischerverband, **wurde zu einem der nationalen Vertreter gewählt.** Mit dieser Wahl wird Zygi in der Lage sein, sich für die Anliegen der Kleinfischereien auf nationaler Ebene einzusetzen

### ✚ **Der Fischereischutzverband hilft dabei, Schweinswale in der westlichen Ostsee zu retten**

Zusammen mit Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen des Thünen Instituts und Experten und Expertinnen für Akustik verwenden deutsche LIFE-Mitglieder des Fischereischutzverbands nun eine neue Art von Pingern, die zum Einsatz in der Kleinfischerei entwickelt und über zwei Jahre lang in Deutschen und Dänischen Gewässern getestet wurden. Die Ergebnisse sind vielversprechend: neue Geräte eignen sich viel besser zur Abschreckung von Schweinswalen als jene Geräte die bisher eingesetzt wurden, indem sie **die Beifangrate um bis zu 70% verringern.** Die wichtigste Neuerung ist, dass das Gerät „PAL“, welches zum Einsatz in der Fischerei optimiert wurde, die artspezifischen Warnungen von Schweinswalen imitiert, indem es deren eigenen Ultraschallorientierungs- und Kommunikationsfrequenzen nützt. Anders ausgedrückt, **die Stellnetze, die mit PAL-Geräten ausgestattet sind, „sprechen die Sprache der Schweinswale“ um sie davor zu schützen, sich in ihnen zu verfangen.** Fischer haben vor, an den weiteren Entwicklungen der Pinger teilzuhaben und den Einsatz der Geräte in der Ostsee zu unterstützen. Mehr Informationen unter: <http://lifeplatform.eu/german-members-save-porpoises-entanglement/>



## ✚ Die Scottish Creel Fishermen's Federation (SSCF) lanciert eine brandneue Initiative um das Risiko des Verfangens von Meeressäugern in der Nordsee zu minimieren

Aberdeen (Schottland) – Traurigerweise begegnen Fischern in ihren Fischereigeräten andere Tiere, die sich darin verfangen haben, zum Beispiel Wale, Haie, Vögel oder Schildkröten. Um dieses Risiko zu minimieren und um im Anlassfall sofort handeln zu können, haben sich LIFEs schottische Mitglieder der SSCF **mit verschiedenen schottischen und internationalen Organisationen** getroffen und eine umfangreiche Initiative gestartet um Bewusstsein zu schaffen, praktische Lösungen zu ermitteln, Informationsmaterial zu produzieren und um den Austausch von Erfolgsmethoden unter den Interessensgruppen der Branche zu ermöglichen. Mehr Information: <http://www.scottishcreelfishermensfederation.co.uk/entanglement.htm>



## PRESSESPiegel

Hier finden Sie eine Auswahl an Nachrichten und Publikationen:

DG Mare Evaluation der Fischereikontrollregulation. Obwohl die Fischereikontrollregulation als „ausreichend befriedigend“ angesehen wird, hebt sie doch erheblichen Raum für Verbesserung hervor und meldet ernsthafte Zweifel, zum Beispiel betreffend der unzureichenden Bestimmungen über die Berichterstattung für Sportfischerei, betreffend der Befreiung der Kleinfischereien von Berichterstattungsanforderungen durch MS oder betreffend der ungerechten Wettbewerbsbedingungen mit unterschiedlichen Herangehensweisen durch MS bei Verstößen, Sanktionen und Kontrollen beim Erstverkauf und so weiter. (Englisch) [https://ec.europa.eu/fisheries/respect-fishing-rules-has-improved-past-years-more-needs-be-done-achieve-full-compliance-reveals\\_en](https://ec.europa.eu/fisheries/respect-fishing-rules-has-improved-past-years-more-needs-be-done-achieve-full-compliance-reveals_en)

Report über Kleinfischerei und „Blue Growth“ in der EU vom Europäischen Parlament, das sich dafür ausspricht, Fischen bei Blue Growth-Strategien zu inkludieren. (Englisch) [http://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2017/573450/IPOL\\_STU\(2017\)573450\\_EN.pdf](http://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2017/573450/IPOL_STU(2017)573450_EN.pdf)

Artikel über das parlamentarische Maßnahmenpaket Dänemarks zur Wiederbelebung des küstennahen Fischens (Englisch) <http://eurofishmagazine.com/magazine/magazine-archive/461-eurofish-magazine-issue-2-2017-march-april>

Interview mit Fischereiberater Benoît Guérin über Fischereimöglichkeiten (Französisch) <http://www.lemarin.fr/secteurs-activites/defense/28406-les-fregates-fti-taillees-pour-lexport-la-une-du-marin-de-la>

*Dieser Newsletter zeigt nur einige unserer Tätigkeiten auf. LIFE Mitarbeiter im Vereinigten Königreich, Brüssel, Polen und Spanien beantworten außerdem Anfragen im Zusammenhang mit unserem Sektor und setzen sich für die Entwicklung politischer Maßnahmen, die nachhaltigen, kleinen Fischereibetrieben zugutekommen, ein. Unsere regionalen Vorstandsmitglieder, die selbst als Fischer tätig sind, bemühen sich ebenso um die Förderung der handwerklichen Fischerei.*

*Sollten Sie mehr Informationen zu einem bestimmten Thema, einer Veranstaltung oder einem Projekt wünschen, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren: [communications@lifeplatform.eu](mailto:communications@lifeplatform.eu)! Folgen Sie uns auch auf Facebook unter Low Impact Fishers of Europe oder [Twitter@LIFEplatformEU](https://twitter.com/LIFEplatformEU)*